



Vorläufig festgenommen: Rudolf N., Hellmut B. und Max P. (von links). Foto: Kuessner

# Wegen der Zeche floß Blut

Neun Verletzte und vier Festnahmen: Das ist die Bilanz der Massenschlägerei, die sich am Freitagvormittag im Lokal des ehemaligen Leichtgewicht-Europameisters in Boxen, Herbert Nürnberg (54), in der Straße Hamburger Berg auf St. Pauli abspielte.

Wie Freitag bereits berichtet, war es wegen Zahlungstreue zu der Kellerei gekommen. Vier der Polizei bereits bekannte Schläger hatten sich gewagt, eine Zeche in Höhe von nur 6,90 DM zu bezahlen. Als die Bedienung energisch um ihr Geld bat, schlug einer der vier plötzlich zu. Andere Gäste wollten der Kellnerin zu Hilfe kommen; schließlich griff auch Nürnberg ein. Im Nu verwandelte sich das Lokal in ein Schlachtfeld.

Zwei Polizeibeamte wurden von dem Quartett mit einem Flaschenhagel empfangen. Erst mit Hilfe weiterer Peterwagenbesatzungen konnten die rabiaten vier Arbeiter festgenommen werden. Es waren Rudolf N. (27), Hellmut B. (33), Max P. (34) und Josef H. (30). Sie werden sich vor Gericht zu verantworten haben. cwb



Vierter im Bunde: Josef H.



Wurde verletzt: Herbert Nürnberg

# Protest in Harksheide und Glashütte

## CDU und FDP gegen die Querteilung der vier Randgemeinden nördlich Ochsenzolls

Mit aller Entschiedenheit protestieren CDU- und FDP-Fraktionen der Hamburger Randgemeinden Harksheide und Glashütte gegen den kürzlich gefaßten Beschluß des Kreistages Stormarn. Er sieht, wie berichtet, die Querteilung der vier Gemeinden nördlich des Ochsenzolls vor.

Diesen aufsehenerregenden Schritt quittierte jetzt der Kreistag in Ratzburg mit Beifall und Kritik. Bestürzung löste er bei den CDU- und FDP-Fraktionen in Harksheide und Glashütte aus. In einer Entschlüsselung erklärten sie unter anderem: „Der Beschluß kann nicht die Billigung der niedrigen CDU- und FDP-Gemeindevertreter finden. Diese halten vielmehr an dem zusammen mit

den CDU- und FDP-Gemeindevertretern in Garsfeld und Friedrichsberg erarbeiteten Konzept eines Gesamtzusammenschlusses der vier Gemeinden unbeeinträchtigt.“

Es wird ferner darauf verwiesen, daß auch die Bevölkerung laut Umfragen für die „große Lösung“ sei. Eine Querteilung hätte die Gemeindevertretung Harksheide übrigens am 22. Januar einstimmig abgelehnt. Bürgermeister Carl Lange und SPD-Gemeindevertreter Wolfgang Henning stimmten als Kreistagsabgeordnete in Bad Oldesloe plötzlich für eine Teilung. Ewörtlich Glashüttes Bürgermeister Hans Bombach.

Wörtlich heißt es im Protokollschreiben:

## WIR GRATULIEREN

**Geburtstag feiern am 13. Oktober:** Helene Peters, Altona, Hans-Sachs-Straße 9 (87 Jahre); Albert Rust, Volkssdorf, Waldreiherring 76 (87); Botille Rehder, Lurup, Kleinwortstraße 2a (66); Paul Tosspern, Altona, Gr. Bergstraße 184 (83); Ernst Schmidt, Neuenfeld, Marschkampendick 83 (80); Carl Herzog, Hamburg 57, Deppenbrookweg 9 (79); am 14. Oktober feiern: Wilhelm Gotthardt, Hamburg 63, Rübekamp 341 (84); Emma Krogmann, Langenhorn,



J. Johansen C. Brandemann O. Jensen

Reekamp 49, Altenheim (82); Hermann Bobbin, Langenhorn, Krohnstieg 102 (81); Fernanda Burckhardt, Wanzsch, Köpenickerstraße 22a, b. Witteck (81); Johan Johansen, Vorsitzender des dänischen Vereins „Dan“, Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 1 (80); Carl Brandemann, Barmbek, Mildestieg 28E (78); Frieda Krohn, Hamburg 19, Reihinger Straße 22 (78); Oly Jensen, Hamburg 34, Beim Rauthen Hause 42 (70).

**Eiserne Hochzeit feiern am 13. Oktober:** Wilhelm Teckemeyer und Frau Anna geb. Koepsel, Ostseebad Bansen, Karl-Marx-Straße 84.

**Diamantene Hochzeit feiern am 14. Oktober:** Wilhelm Teckemeyer und Frau Luise, Neugarden-Neuwiedenthal, Ostewinkel 10c.

**Goldene Hochzeit feiern am 13. Oktober:** Karl Baden und Frau Johanna geb. Struck, Hamburg 36, Gudrunstraße 113; am 15. Oktober feiern: Brandmeister i. R. August Inselman und Frau Else geb. Rolf, Finkenwerder, Finksweg 56.

**40jähriges Berufs Jubiläum feiert am 14. Oktober:** Erich Hannemann, Geschäftsführer der Firma W. Ludolph, Hamburg 11, Steinhöft 11-17.

**25jähriges Dienstjubiläum feiert am 13. Oktober:** Friedrich Köpke, Hamburg 90, Würffelstraße 6, im Baumarkt Hamburg, Tiefbauabteilung; Arno Reinhardt, Harburg, Dahlegründ 4 bei v. d. Heide, bei der Phoenix Gummiwerke AG, Harburg; am 14. Oktober feiert: Alfred Soltau, Hamburg 70, Behnkennacker 8, bei den Hamburgischen Electricitäts-Werken.

## Veranstaltungs-Kalender

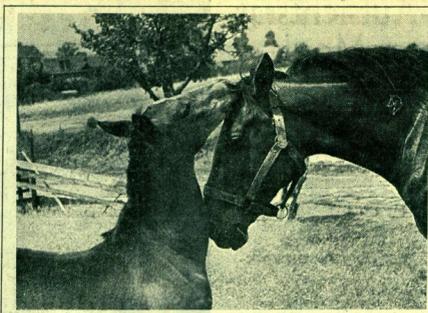
**11. Oktober:** Gebirgsstrachenverein Edelweiss feiert in der Mensa, Sellierstraße 27, sein 60jähriges Bestehen.

**14. Oktober:** Marine-Lutschtiff-Kameradschaft, 18 Uhr, ZOB-Gaststätte Hauptbahnhof, Gr. Allee 8, treffen. Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Ruhesandanstalt, Bez. Mitte, 18 Uhr, Restoran Lubecker Tor, Hamburg 24, Lubecker Straße 1. Zusammenkunft, -Marketing- und Verkaufsteller-Club, 18 Uhr, Hotel Atlantic, Vorstr. Dr. Werner, Oster-Veränderungen in der Werbung.

„Dieses mit der Gemeindevertretung Harksheide nicht abgestimmte Verhalten ist völlig unverständlich.“ gp

## Zwei Fußgänger auf der Straße verunglückt

Ein Personenwagen erliefte am Freitag auf dem Reinbecker Riedchen in Lohbrügge den 89jährigen Rentner Otto R. aus Lohbrügge. Mit lebensgefährlichen Verletzungen mußte der alte Mann ins Krankenhaus gebracht werden. Das gleiche Schicksal erlitt die 62jährige Hausfrau Magarethe N., aus Bramfeld beim Überschreiten der Lachnerstraße in Barmbek.



## Der Sonntag ist den Pferden gewidmet

Idyll auf der Weide: eine Stute mit ihrem Fohlen. Zwei von den 283 200 Pferden, die es in der Bundesrepublik noch gibt, 1962 waren es doppelt soviel. Zum „Tag des Pferdes“, der am Sonntag begangen wird, sollten diese Zahlen allen zu denken geben, die Pferde lieben. Der Motor hat sie verdrängt. Ein Lob denen, die den Pferden, unseren ältesten Helfern, dennoch weiter die Treue halten. u.w.

# Wintersemester wird nicht „heiß“

## Darüber sind sich Rektor und ASTA einig

Das Wintersemester 1968 an der Hamburger Universität wird arbeitsreich sein. Hochschulgesetz und Studienreform werden im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen. Das erklärte der Rektor der Universität, Prof. Dr. Werner Ehrlicher, und der zweite ASTA-Vorsitzende Jens Litten in Gesprächen mit dem Hamburger Abendblatt.

**HA:** Wie ist jetzt das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten?

**Rektor Ehrlicher:** „Ich weiß nicht recht, wie die Stimmung unter den Studentenführern ist. Hat ein Prozeß der Selbstkritik eingesetzt? Auf jeden Fall haben Professoren und Studenten auf großen Gebieten gleiche Interessen. Die wegen der Erregung haben sich bereits im Sommersemester zu glätten begonnen. Gespräche mit Studenten helfen erkennen, daß sich die Standpunkte näherten. Ein Streit aller gegen alle muß ja dazu führen, daß der Staat den Spielraum der Universitäts-Selbstverwaltung einschränkt.“

**Jens Litten:** Wenn Ruhe an der Universität einkehren sollte, ist zu befürchten, daß sich einige Professoren wieder aufs hohe Ross setzen. Anfänge dazu sind bereits zu spüren. Ich halte es für sinnvoll, gemeinsam mit den Professoren die Hochschulreform voranzutreiben. Wichtig für uns Studenten sind die politischen Parteien. Nur über sie kann etwas erreicht werden.“

**HA:** Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem letzten, ereignisreichen Jahr?

**Rektor Ehrlicher:** „Es wird immer dringender, die Spitze der Universität neu zu organisieren. Wir müssen Senatskommissionen für Planungsaufgaben einsetzen und bereit sein, Übergangslosungen zur Präzisierung voranzutreiben, die sicher kommen wird, vorausgesetzt.“

**Jens Litten:** „Die Studentenschaft muß sich neu orientieren und auf Hochschulgesetz und die Studienreform konzentrieren. Spektakuläre Aktionen dürfte es jetzt kaum geben.“

**HA:** Welches sind die Schwerpunkte für die Winterarbeit?

**Rektor Ehrlicher:** „Neben der Umstrukturierung der Universitätsspitze soll versucht werden, die Universität in alle Diskussionen einzuschalten, die sich zum Plan einer Gesamtschule und einer Reform des Schulwesens ergeben. Wichtig sind weiter die Zusammensetzungen der Universitätsstellen — ich bin gegen eine Drittelparität der Studenten, weil ich fürchte, daß dann keine kontinuierliche Arbeit geleistet werden kann —, die Neuordnung der Fakultäten und eine Analyse über die vor-

aussichtliche Entwicklung der Universität bis 1975 mit allen finanziellen Konsequenzen.“

**Jens Litten:** „Wir Studenten müssen die parlamentarische Geschäftsordnung reformieren und den Fachschaften mehr Gewicht geben, weil auf ihren Schultern die Last der Studienreform liegt. Auch eine Wahlreform fürs Studentenparlament muß diskutiert werden. Hinsichtlich des Hochschulgesetzes fürchte ich, daß es bei seiner Verabschiedung bereits überholt sein wird. Die Politiker hinken der gesellschaftlichen Entwicklung um Jahre hinterher. Dabei sollte man meinen, daß die Probleme für einen Stadt-Staat einfacher liegen und Hamburg in der Lage sein müßte, Modelle für die Hochschulreform anzubieten.“

**HA:** Was geschieht, um die Studienverhältnisse an der Universität zu verbessern?

**Rektor Ehrlicher:** „Wir kümmern uns jetzt intensiv um die Erstsemester. Alles, was wir vorhaben, hängt jedoch wesentlich davon ab, ob die Studenten zur Mitarbeit bereit sind.“

**Jens Litten:** „Das letzte Jahr war für uns Studenten ein Verlust. Auf dem Gebiet der Studienreform haben wir nichts Wesentliches erreicht. Wir müssen auf diesem Gebiet endlich sehr viel aktiver werden.“

**HA:** Herr Litten, wird der RCDS den nächsten Winter die meisten Chancen?

**Jens Litten:** „Dem RCDS (Ring Christlich Demokratischer Studenten). Er ist die im Augenblick disziplinierteste Gruppe. Der SDS dürfte seit Frankfurt viele Anhänger verloren haben.“

**HA:** Herr Litten, wird der RCDS den nächsten ASTA stellen?

**Jens Litten:** „Ich werde das aus meiner politischen Überzeugung heraus zu verhindern suchen. Zu einer Zusammenarbeit mit dem RCDS bin ich jederzeit bereit. In einer Führungsposition möchte ich ihn jedoch nicht sehen.“

**HA:** Es wird also keinen „heißen“ Winter geben?

**Jens Litten:** „Nein!“  
**Rektor Ehrlicher:** „Auf jeden Fall einen arbeitsreichen. Jeder, der mir helfen will, ist mir willkommen.“  
URSULA WEINER

# Hamburger Rundblick

Vier Wochen lang müssen die Autofahrer auf der Alsterstraße mit Behinderungen rechnen. Ab Montag wird jeden Tag von 7 bis 15 Uhr zwischen Beerweg und Kalkbeker Platz an den Straßenbahnhöfen gearbeitet. Die Fahrbahn muß in beiden Richtungen auf eine Spur verengt werden.

Eine „Meisterprüfung für Jagdhunde“ findet an diesem Wochenende bei Tostedt statt. Die besten Vorstehende Norddeutschlands zeigen Sonnabend und Sonntag bei der Verbandsprüfung in der Köhler. Veranstalter sind der Norddeutsche Jagd- und Gebrauchs-hundverein, fünf Jagdhundzuchtvereine und der Landesjagdpferdverband Hamburg.

Eine Überraschung wartet auf die Kinder des Wohlhagers Eggerstedterstraße in Altona. Am Mittwoch und Donnerstag wird für sie auf dem Spielplatz Hauptbahnhof eine große Fest gegeben. Beginn ist Mittwoch um 10 Uhr mit einem Kinderspiel und lustigen Wettspielen für die Kleinen.



In einem feierlichen Gottesdienst wird Bischof D. Hans-Otto Wäber am Sonntag um 10 Uhr in der Hauptkirche St. Nikolai acht neue Vikare ordern. Es

**Badewannendoktor Tel. 299 44 57**

sind die Vikare Erich Behrens, Uwa Böschmeyer, Peter Corneli, Dietrich Fröhlich, Hans Grilling, Jürgen Köhler, Konrad Lindemann und Ernst Wienberg.

Kritik an den „Rosa Zeiten“ der Bundesbahn übt die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Frauenorganisationen in einem Brief an die Bundesbahnleitung in Frankfurt. Die Benachteiligung alleinstehender Frauen wird in diesem Brief als Diskriminierung bezeichnet.

Der Wettlauf um die letzten fünf Autos und die letzten fünf Plätze im Hamburger Wohlfahrtstombola rafft zum Ausverkauf über Lose auf. Wer noch glücklicher Gewinner werden will, sollte sich die Kästen der Losverkaufserinnen gefüllt.

Zwei Arbeiter, der Schlosser Hermann M. (59 Jahre) aus Neuenamme und der 49jährige Hans Z. aus Berg-

## Besser schmecken

# la Hawesta

Feine Fischdelikatessen

dorf, wurden bei einem Arbeitsunfall am Freitag schwer verletzt. Eine Wand an einem Kesselhausneubau einer Gärtnerei am Moorsteier Kirchenweg war ungesichert und hatte beide unter sich begraben.

Hinter den Kulissen beginnt schon die Vorbereitung auf Weihnachten. Mit dem Märchen „Kasper und Pauline“ will das St. Pauli-Theater in diesem Jahr überraschen. Dazu sucht es aber Mitspielerinnen im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Vorstellungen am 15. Oktober, 15 Uhr, im Theater.

Zwanzig Feuerwehrleute aus Antwerpen besuchten die nächsten Woche ihre Hamburger Kollegen. Die belgischen Gäste, die drei Tage bleiben wollen, werden am Montag erwartet.

Die sechsjährige Britta Sch. aus Bergedorf liegt seit Freitag schwer verletzt im Krankenhaus Böberg. Sie war auf der Stührohrsstraße in Bergedorf von einem Auto angefahren worden.

Sie lieben Aktualität! Sie wollen auch so angezogen sein: aktuell das ganze Jahr.

Deshalb bevorzugen Sie die Top Qualität von Schiesser men-fit ...Doppelripp aus echt ägyptischer Baumwolle... unerreich!

Wir sind aktuell, darum führen wir diese Wasche für Sie in jeder gewünschten Form

# KAUFHOF

MÖNCKEBERGSTR. • IM KLÖPPERHAUS

# SCHIESSER

## men-fit

